

Kulturelles Leben mit Theater und Volkstanz in Schwege von 1947 - 1999

Von Paul Arlinghaus

Vom Werdegang der Theatergruppe „Katholische Spielschar Schwege“ Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurden, wie in allen Gemeinden und Bauerschaften, neue Gruppen und Vereine gegründet und fanden sehr schnell großen Zulauf. So wurden in Schwege schon 1947 die „Sodale“ für katholische junge Männer und etwas später die Kongregation für katholische Frauen gegründet. Das Programm dieser Gruppen bestand ausschließlich in religiöser Unterweisung durch den Ortsgeistlichen bzw. einer Lehrerin. Ein Vereinsleben, wie wir es heute kennen, fand nicht statt. Die geistliche Betreuung der männlichen Gruppe übernahm Vikar Blankmann, die der Mädchengruppe Kaplan Meyer, dem späteren Pastor von St. Andreas in Cloppenburg. Als Gruppenleiter fungierten Josef Bockhorst für die männliche Jugend und für die Mädchengruppe Katharina Neteler aus dem benachbarten „Ostendorf“, was geographisch zu Schwege gehörte, obwohl die dort wohnenden Kinder die Schule im Dorf besuchten. Die Gruppenstunden fanden in der Schweger Schule, bzw. für die Mädchen in der Gaststätte Nietfeld (Eifken) statt. Diese Gruppen blieben in den ersten Jahren streng nach Geschlechtern getrennt. Die Jungengruppe ging schon 1948 in die „Katholische Landjugend Schwege“ über, der in den Anfängen Franz Dierkes vorstand. Hier fand schon eine Erweiterung der Themenbereiche statt. Neben religiösen Themen kamen auch landwirtschaftliche zur Erörterung und man traf sich zu ersten geselligen Abenden. Um der Eintönigkeit der Gruppenabende vorzubeugen, schlugen einige Jugendliche vor, auch in Schwege einmal ein Theaterstück aufzuführen, zumal in der Bauerschaft Bünne schon seit Jahren erfolgreich Theater gespielt wurde. Diese Idee wurde dann in die Tat umgesetzt. Aus dieser Initiative heraus entwickelte sich 1947 eine erste gemeinsame Nikolausfeier mit Jugendlichen beiderlei Geschlechts. Nach der Aufführung der ersten Theaterstücke Weihnachten 1947 feierte die inzwischen aus interessierten Mitgliedern der beiden Jugendgruppen gebildete Theatergruppe am 28.01.1948 einen Ball auf Burwinkels Diele. Der Ball war von 50 Personen besucht. Es gab Plätzchen und Apfelsaft, Wein und andere alkoholische Getränke kamen erst später in Mode.

Weihnachten 1947 wurden also die ersten beiden Einakter aufgeführt, Einakter aus dem Grunde, um die Spieler nicht zu überlasten. Dabei handelte es sich um die Märchenspiele „Das verwunschene Schloss“ und „Der Schweinehirt“. 1948 folgten dann die Einakter „Franziska und die drei Freier“ und „De Advokoot“.